

Published on www.echo-muenster.de (<http://www.echo-muenster.de>)

Literatur öffnet Welten: Förderverein Gefangenen-Büchereien bringt vieles in Bewegung



Sie bewegen gemeinsam so manches Projekt und kühne Ideen: Mitglieder und Vorstand des Fördervereins für Gefängnis-Bibliotheken haben viel erreicht und planen auch 2010 wieder Neues. [Foto: PR]

[28.12.2009 | ECHO/HH]

"Bücher öffnen Welten". Gerade hinter Gittern bewahrheitet sich dieses Motto, das sich bei seiner Gründung vor drei Jahren der "Förderverein für Gefangenen-Büchereien" gab. Von Münster geht seither viel Initiative und Aktion aus.

Bundesweit und sogar darüber hinaus führt das Engagement des Vereins: Die persönlichen Weiterentwicklungschancen von Gefangenen durch ein besseres Medienangebot zu erhöhen, ist dabei das erklärte Ziel.

Viele Projekte angestoßen

Die bisherige Bilanz lässt sich dabei sehen: Die Neugestaltung mehrerer Gefangenenbibliotheken und der intensive Austausch mit Regierungs- und ehrenamtlichen Organisationen über diese spezielle Form der Gefangenenförderung in Deutschland sowie Argentinien, Brasilien, Israel und Palästina sind nur einige Beispiele für die Unterstützungsarbeit.

Autoren und Tatort-Arzt sind dabei

Zu den Mitgliedern - inzwischen sind es knapp 80 - gehören neben vielen anderen die Autoren Stan Nadolny („Die Entdeckung der Langsamkeit“) und Bernhard Schlink („Der Vorleser“), die NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter und der im richtigen Leben wie im Kölner Fernseh-Tatort als Gefängnisarzt aktive Jo Bausch.

Bolles+Wilson mit im Boot

Auch Prof. Dr. Julia Bolles-Wilson vom Münsteraner Architekturbüro Bolles+Wilson engagiert sich im Förderverein. Gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Sebastian Zellmer arbeit sie seit kurzem im Vorstand des Fördervereins mit. Mit Studenten der muenster school of architecture an der Fachhochschule führte Prof. Bolles-Wilson zwei Seminare zur Gestaltung von Gefangenenbüchereien durch, aus dem zahlreiche Entwürfe für Justizvollzugsanstalten in NRW hervorgingen, die jetzt teilweise verwirklicht werden. Bolles+Wilson haben nicht nur die Stadtbücherei Münster konzipiert, sondern neben zahlreichen großen Bibliotheken in Europa auch die Gefangenenbücherei der JVA Münster, die 2007 mit dem Deutschen Bibliothekspreis als „Bibliothek des Jahres“ ausgezeichnet wurde.



Blick in die als "Bibliothek des Jahres" 2007 ausgezeichnete Bücherei in der Justizvollzugsanstalt Münster. Foto: JVA

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder sind übrigens die Schriftsteller Gunter Kunert und seit kurzem auch Jiří Gruša, der für die Veröffentlichung seiner literarischen Arbeit in den damaligen Tschechoslowakei verfolgt und interniert wurde. Gruša war in der „samtenen Revolution“ Weggefährte von Vaclav Havel und später Botschafter Tschechiens in Deutschland und bis November 2009 Präsident des internationalen PEN.

Plan: Kinderbücher für Besuchs-Bereiche

Für 2010 plant der münstersche Verein in Kooperation mit der Westdeutschen Blindenhörbücherei und der Fachstelle Patentenbüchereien des Bistums Münster eine Hörbuch-CD für Blinde, Gefangene und Krankenhauspatienten. Im Europäischen Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung beantragt der Verein Fördermittel, um für die Besuchsbereiche der Gefängnisse Kinderbücher anzuschaffen, damit bei den Familienbesuchen die Väter den Kindern etwas vorlesen können.

Nähere Informationen über den Verein finden sich auf der Internetseite www.fvgb.de [1].

Zusatzinfos

Medien im Gefängnis: Weltweit und in Deutschland noch viel zu tun [2]

Copyright Livingpage Media Ltd. & Co. KG

Source URL: <http://www.echo-muenster.de/node/58889>

Links:

[1] <http://www.fvgb.de>

[2] <http://www.echo-muenster.de/node/58887>